

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In denen Rundellen, von welchen eingangs gemeldet worden, sollen dem Vernehmen nach annoch unterschiedliche Secreta, Munitio und Stuck verborgen sein, wodurch man auf den Notfall sich unvermerkt defendieren und großen Schaden tun kann, von welchen verborgenen Dingen auch viel Offizier in der Festung keine Wissenschaft haben sollen. Diese Rundellen, ob sie schon stark aussehen, sein sie nichtsdestoweniger von dem Feuer also ausgebrannt und verderbt, dass sie nit mehr zu reparieren sein, sondern von Fundament neu müssten erbaut werden. Außer der obberührten finden sich noch an unterschiedlichen andern Orten Kugeln zu dem großen Stuck, auch andere Stuckkugeln, Bomben und Granaten in der Menge und will verlauten, ob solle noch ein größeres Stuck als die Sau vergraben liegen, so noch nit ans Taglicht kommen. Es hat die Stadt oder Festung über 10 heimliche Ausfäll.

Die Garnison in der Festung besteht in dem Peckischen Regiment und in einigen Kommandierten aus 10 Regimentern, nämlich von dem Alt-Starhembergischen, Dipentallischen, Neuburgischen Regiment etc und von Riccardischen Kroaten.

Was dermalen die Geistlichkeit in der Festung anbelangt, waren de facto darinnen 5 Jesuiter, 4 Franziskaner und einige Karmeliten. Vor Zeiten ist in der Stadt ein Jungfrau-Kloster und ein Stund heroberhalb Ofen in einer Insul auch eines gewesen.

Im Übrigen außer der wenigen obbenannten noch nit völlig ausgebauten Häuser ist die Stadt oder Festung ein lauterer Steinhaufer und in gar wenig Häusern noch ein recht gebautes Zimmer gewesen, maßen wir unser Quartier mit dem kaiserlichen Schanzschreiber – das ist er, sein Weib, der Herr Graf, ich, der zur Convoy mit uns geweste Ungar und der Lakai in einem Zimmer gessen und geschlafen, so nur mit einer spanischen Wand abgeteilt gewesen, daher viel Leit in denen ausgebrannten Gwelbern gewohnt haben, deren einige eingefallen, wodurch einige Soldaten und Leit erschlagen worden.

Außer dem Stuhlweißburger Tor auf der Ebene sein die Begräbnissen der Türken, an welchem Ort man anjetzo die von der Garnison, deren zu 40 in einem Tag an der dazumal unerhört grassierten Disenteria gestorben, begraben hat. Also ist man niemalen aus dem Haus gangen, dass man nit ein oder anderen toten Soldaten auf zwei Stangen hinaustragen sehen, deren Leichnam bloßer und ohne Truhen in eine dazu gemachte Gruben geworfen und mit wenig Erden bedeckt worden. Das Erbärmlichste war, dass in der Nacht die von Hunger rasenden Wölf, die man bis in die Festung heulen hören, gedachte